

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Rainer-Michael Lehmann (FDP)

vom 24. November 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2009) und **Antwort**

Gehen die Lichter aus für den Mauerpark?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Nach der gescheiterten Olympia-Bewerbung Berlins waren die Kassen des Senates für derartige weitere Aktivitäten leer.

Allein die am Rande des Mauerparks erstellte Max-Schmeling-Halle hatte große Summen verschlungen.

Deshalb wandte man sich an die Allianz Umweltstiftung mit der Bitte, die Entwicklung des Mauerparks zu befördern.

Frage 1: Wer war der Geldempfänger in Berlin bzw. wer waren die den Vertrag schließenden Seiten (die Bezirke, eine Senatsverwaltung oder das Land Berlin)?

Antwort zu 1: Das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, und die Allianz Stiftung zum Schutz der Umwelt waren die Vertragspartner.

Frage 2: Wie viel Geld wurde wirklich bereitgestellt und wie viel Geld wurde von wem abgerufen, denn laut Aussage des Bezirkes Pankow wurden nur 8 ha der 14 ha fertig gestellt, da sich 6 ha im Bezirk Mitte befinden?

Antwort zu 2: Aufgrund eines Termin- und Zahlungsplanes wurden 4,5 Millionen Deutsche Mark von der landeseigenen Grün Berlin GmbH bei der Allianz Umweltstiftung abgerufen und auch bei dieser abgerechnet.

Frage 3: Wie lautet die Rückforderungsklausel, nach der die Allianz Umweltstiftung Geld zurückfordern kann? Welche Rolle spielt hierbei die Jahreszahl 2010?

Antwort zu 3: Im Paragraph 9 Absatz c des Vertrages zwischen dem Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, und der Allianz Stiftung zum Schutz der Umwelt steht hierzu: „Wird der Mauerpark aus Gründen, die Berlin zu vertreten hat, nicht bis zum Jahre 2010 realisiert, ist die Allianz

Stiftung berechtigt, die von ihr bis dahin zur Verfügung gestellten Gelder zurückzufordern.“

Frage 4: Wird die Allianz Umweltstiftung 2011 oder später Geld vom Vertragspartner zurückfordern, wenn der Mauerpark nicht bis Ende 2010 fertig gestellt wird? Wie hoch wäre die Summe wahrscheinlich?

Antwort zu 4: Darüber kann der Senat zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Auskunft geben.

Frage 5: Ist zu irgendeiner Zeit der (jeweilige) Grundstückseigentümer - heute die V. - an die Allianz Umweltstiftung mit Wünschen, Vorschlägen oder Forderungen herangetreten?

Antwort zu 5: Dies ist dem Senat nicht bekannt.

Frage 6: Ist zu irgendeiner Zeit ein Bezirk, eine Senatsverwaltung oder das Land Berlin an die Allianz Umweltstiftung mit Wünschen, Vorschlägen oder Forderungen herangetreten?

Antwort zu 6: Zum Zwecke des gegenseitigen Informationsaustausches besteht ein ständiger Kontakt zwischen der Allianz Umweltstiftung und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Berlin, den 14. Dezember 2009

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dezemb. 2009)